



## Medieninformation

### Ganz im Zeichen der Nachwuchsförderung

Am vergangenen Donnerstag und Freitag, 01. und 02. März 2012, stand das Max-Planck-Institut für Eisenforschung (MPIE) ganz im Zeichen der Nachwuchsförderung. Das Theodor-Fließner-Gymnasium (TFG) in Kaiserswerth hatte zu den jährlich stattfindenden Science Days eingeladen. Diese beiden Tage widmen Schüler der neunten Jahrgangsstufe vollständig den Naturwissenschaften. Am Donnerstag hatten die Schüler die Chance Vorträgen von Wissenschaftlern aus Forschungseinrichtungen und Unternehmen beizuwohnen. Dr. Sebastian Klemm, Nachwuchswissenschaftler am MPIE und Gewinner des Klaus-Seppeler-Stiftungspreises 2011, war einer dieser Wissenschaftler, der die Berufswelt der Chemie im TFG vorstellte. In einem spannenden Vortrag erfuhren die Schüler wie man Chemiker wird, wie der Berufsalltag eines Chemikers aussieht und welche Naturgesetze sie selbst tagtäglich, oft unbewusst, nutzen.

Während am Donnerstag die Wissenschaftler am TFG zu Gast waren, hatten die Schüler am Freitag die Chance die Unternehmen und Institute zu besuchen. Insgesamt kamen 22 Neuntklässler in das MPIE im Rahmen der Science Days und nahmen an einer Institutsführung teil. Mit einer Reise durch den Stahl wurde den Schülern ge-

05. März 2012

Max-Planck-Institut  
für Eisenforschung GmbH  
Max-Planck-Straße 1  
D-40237 Düsseldorf

Public Relations

Yasmin Ahmed Salem, M.A.

Telefon +49 (0)211-6792-722  
FAX +49 (0)211-6792-218  
E-Mail ahmedsalem@mpie.de

Geschäftsführung  
Prof. Dr. J. Neugebauer  
Prof. Dr. D. Raabe  
Prof. Dr. M. Stratmann

Handelsregister B 2533  
Amtsgericht Düsseldorf  
USt-Id.-Nr.: DE 11 93 58 514  
Steuernummer: 105 5891 1000

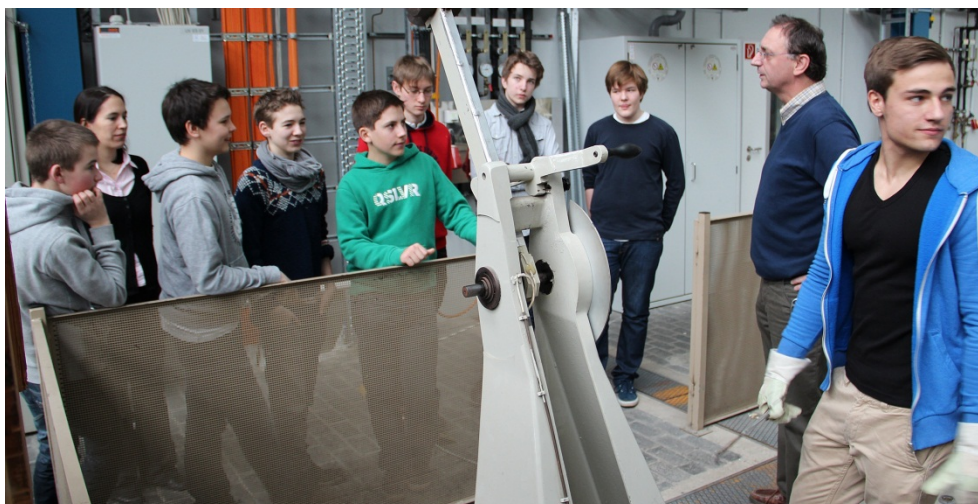
WestLB Düsseldorf  
BLZ 300 500 00  
Konto 3 188 216

Postbank Essen  
BLZ 360 100 43  
Konto 18 310 432



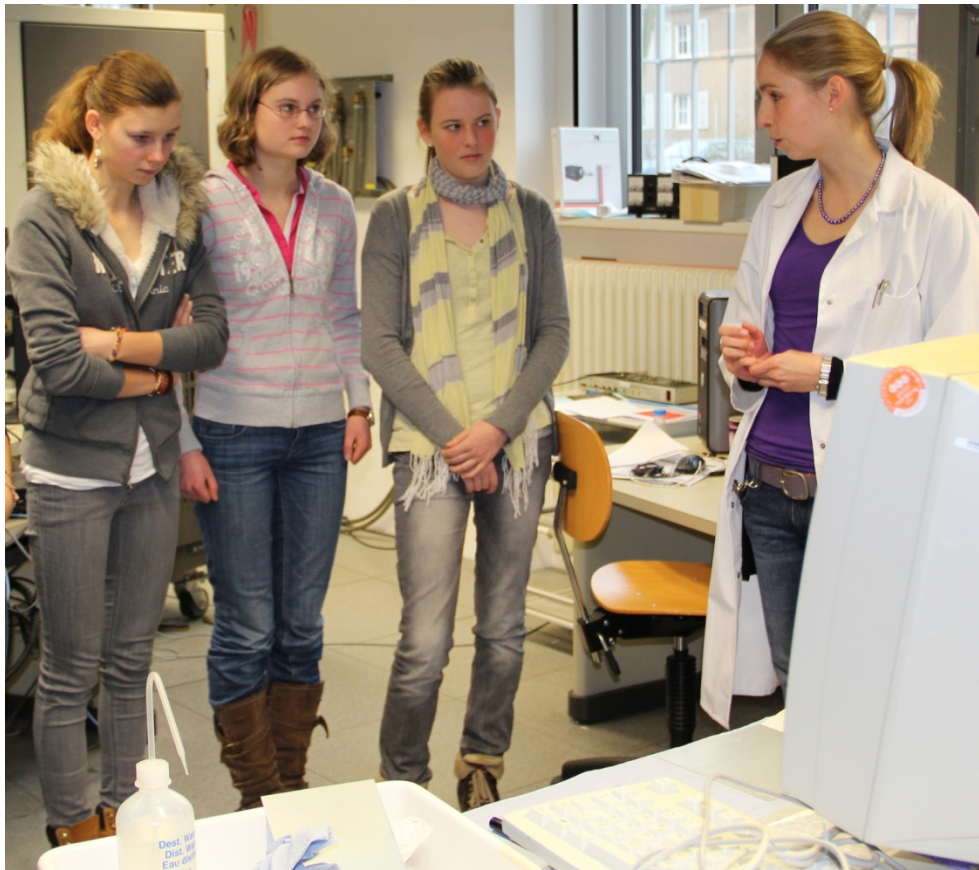
zeigt, wie moderne Analysemethoden helfen, Stähle zu entwickeln und zu optimieren. Dabei ging die Reise von der Oberfläche zum Atom. Ein Team von jungen Wissenschaftlern zeigte unter anderem das Ultrahochvakuumcluster, ein Gerät zur Analyse von Oberflächen, und die Atomsonde, ein Gerät, welches Materialien bis auf ihre atomare Struktur abbildet. In interaktiven Experimenten wurden auch ein Kerbschlagbiegeversuch und die Wirkung einer Wärmebehandlung gezeigt. Zusätzlich wurde das Alltagsphänomen der Korrosion erklärt.

Das MPI für Eisenforschung beteiligt sich an solchen Schulaktionen vor allem zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Zudem bietet es auf Anfrage Führungen für Schulklassen und Studentengruppen an. Die regelmäßige Organisation solcher Führungen soll den jungen Menschen ermöglichen, Einblick in die moderne Materialforschung zu erhalten und die Berufsmöglichkeiten von Naturwissenschaftlern aufzeigen.



Herr Faul (Zweiter von rechts), Ausbilder am MPIE, erklärt einigen Schülern des TFG die Funktionsweise des Kerbschlagbiegeversuches.

Foto: MPIE



Julia Lengsfeld (rechts), Doktorandin in der Abteilung Grenzflächenchemie und Oberflächentechnik, erklärt was Korrosion ist.

Foto: MPIE

Am MPIE wird moderne Materialforschung auf dem Gebiet von Eisen, Stahl und verwandten Werkstoffen betrieben. Ein Ziel der Untersuchungen ist ein verbessertes Verständnis der komplexen physikalischen Prozesse und chemischen Reaktionen dieser Werkstoffe. Außerdem werden neue Hochleistungswerkstoffe mit ausgezeichneten physikalischen und mechanischen Eigenschaften für den Einsatz als high-tech Struktur- und Funktionsbauteile entwickelt. Auf diese Weise verbinden sich erkenntnisorientierte Grundlagenforschung mit innovativen, anwendungsrelevanten Entwicklungen und Prozesstechnologien. Das MPIE wird zu gleichen Teilen von der Max-Planck-Gesellschaft und dem Stahlinstitut VDEh finanziert.